

Was hat uns die Regierung Schröder gebracht?

Was hat uns die Regierung Schröder gebracht? Diese Frage stellen sich viele Bürgerinnen und Bürger angesichts des näher rückenden Bundestags-Wahltermins. Und das ist gut so! Viele Menschen haben die schmerzlichen Negativ-Rekorde, die uns die Kohl-Regierung beschert hat, schon wieder vergessen.

Man denke nur an die Massenarbeitslosigkeit von über 4,6 Mio. Menschen, und ein Ende war nicht abzusehen;
an den hinterlassenen Schuldenberg von ca. 1.5 Billionen DM (740 Mrd. Euro) Jede 4. Steuermark (rd. 40 Mrd. Euro) muss der Bund jährlich für Zinszahlungen ausgeben, ohne dass dabei Schulden getilgt werden;
an die gravierenden Einschnitte bei der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall,
an den demographischen Faktor in der Rentenformel, bei der die Rentenansprüche auf 64 % gekürzt worden wären;
an die Abschaffung des Schlechtwettergeldes am Bau und die Verschlechterungen beim Kündigungsschutz.

Diese soziale Schieflage wieder auszugleichen war eines der zentralen Wahlversprechen der SPD 1998. Nach über drei Jahren Regierungsverantwortung wurden nicht nur die in 16 Jahren aufgebauten sozialen Ungerechtigkeiten der Kohl-Regierung rückgängig gemacht, sondern Arbeitnehmerrechte gesichert und ausgebaut und die wirtschaftliche und soziale Situation von Arbeitnehmern und ihren Familien deutlich verbessert.

Aktive Arbeitsmarktpolitik

Trotz schwieriger weltwirtschaftlicher Rahmenbedingungen wurden 1,2 Mio. neue Arbeitsplätze geschaffen, sind 467.000 Menschen weniger arbeitslos (Vergleich März 1998 / März 2002), sind die Mittel für aktive Arbeitsmarktpolitik um über 2,5 Mrd. Euro gestiegen. Seit zwei Jahren gibt es mehr Ausbildungsstellen als Bewerber.

Lohnnebenkosten

Die Lohnnebenkosten sind seit 1998 spürbar gesunken. Der Rentenversicherungsbeitrag beträgt 19,1 %. Davor lag er bei 20,3 %.

Steuerliche Entlastung

Die Erhöhung des steuerlichen Grundfreibetrages und die Absenkung des Eingangsteuersatzes von 25,9 % (1998) auf 15 % (2005) haben die Arbeitnehmer schon jetzt deutlich entlastet.

Steuergerechtigkeit

Durch die Streichung von ca. 70 Abschreibungsmöglichkeiten und anderer Begünstigungen konnten verschiedene Steuerungerechtigkeiten ausgeglichen werden. Durch die Einführung der Mindestbesteuerung

können Spitzenverdiener sich nicht mehr durch steuerliche Verlustzuweisungen "arm rechnen" und ihre Steuerschuld auf Null drücken.

BAföG-Reform

Die Bedarfssätze wurden herauf gesetzt und der Höchstsatz ist auf 582;88 Euro gestiegen. Dadurch erhalten über 80 000 junge Menschen zusätzlich BaföG.

Meister-BAföG

Das Meister-BAföG ist am 1.1.2002 in Kraft getreten. Nun gelten für fortbildungswillige Fachkräfte die gleichen Bedarfssätze wie für Studierende.

Das Wohngeld steigt wieder

Besonders Familien mit Kindern kommt die Erhöhung zu Gute. Etwa 420 000 mehr Haushalte erhalten nun Wohngeld.

Mehr Geld für Familien

Das Kindergeld ist jetzt rd. 42 Euro pro Monat höher als 1998. Insgesamt sind die steuerlichen Freibeträge für jedes Kind auf 5 808 Euro angestiegen.

Bekämpfung der Schwarzarbeit

Illegale Beschäftigung wird mehr und strenger kontrolliert.

Rente

Die Rentenstrukturreform stellt sicher, dass das gesetzliche Rentenniveau auch nach 2030 nicht unter 67 % liegen wird.

Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrente - Härten vermieden

Nach dem Rentenreformgesetz von 1999 hätten viele Versicherte wegen der fehlenden Berücksichtigung des Arbeitsmarktes nur eine halbe Rente bekommen - auch wenn sie wegen Arbeitslosigkeit gar keine Möglichkeit hatten, ihr verbliebenes Leistungsvermögen einzubringen.

Entgeltfortzahlung bei Krankheit

Alle Arbeitnehmer erhalten seit dem 1.1.1999 im Krankheitsfall und bei notwendigen Kuren wieder 100 % ihres Arbeitsentgelts.

Kündigungsschutz verbessert

Seit dem 1.1.1999 gilt das Kündigungsschutzgesetz wieder in Betrieben mit mehr als 5 Arbeitnehmern.

Neues Schlechtwettergeld

Seit dem 1.1.1999 gibt es wieder das Schlechtwettergeld für Bauarbeiter.

Reform der Betriebsverfassung

Die Reform des BetrVG wirkt dem langsamen Ausbluten der Betriebsverfassung entgegen und verbessert die Arbeitsmöglichkeiten der Betriebsräte.

© SPD.de - 2005 [E-Mail direkt](#)